

WIPPERFÜRTH  
LINDLAR



HEUTE IM LOKALTEIL

► **Der Zug** von oben gesehen. SEITE 36  
► **Die Brocher** Karnevalisten als Rächer des toten Rindviehs. SEITE 38

► **Schneewittchen** und die Ein-Euro-Jobber. SEITE 36  
► **Jecke Tön im Kirchenchor** – närrische Zeiten in Kreuzberg. SEITE 38

**LOKALSPORT**  
► **Fußball:** Die SSG 09 Bergisch Gladbach gewinnt Testspiel gegen SPVG Porz mit 5:1. SEITE 29

**TIPPS UND TERMINE**  
► **Züge** in Frielingsdorf und Kreuzberg. SEITE 38  
► **Besichtigung** von St. Severin in Köln. SEITE 38



Tollitäten obenauf: Wipperfürths Prinz Fritz I. (links) genoss den Höhepunkt seiner Amtszeitzeit ebenso wie Lindlars Dreigestirn, Prinz Michael II., Jungfrau Josi und Bauer Hans-Peter (rechts). (Fotos: Blumberg)

# Mit Angie und Kyrill durch et Jewöhl

Tausende von Jecken bejubeln die Karnevalszüge in Wipperfürth und Lindlar

von GUIDO WAGNER  
und STEFAN CORSSEN

**WIPPERFÜRTH.** Cowboys, Indianer und Piraten liegen voll im Trend – zumindest beim Wipperfürther Zug. Passend dazu die Musik, Olaf Hennigs „Komm' hol das Lasso raus“ war gestern an fast jeder Ecke zu hören. Ein Vorteil hat der Cowboy im Jahr 2007 zweifellos, wie der Harhauser Nachwuchs erkannte: „Straßen wie im Wilden West, doch mit den Pferden geht's am besten“, so lautet ihr Motto. Und was ist schon der Fluch der Karibik im Vergleich zum Mehrwertsteuerfluch – die „Jecke 9“ halten Merkel, Stoiber und Beck für die wahren Piraten. Ganz aktuell sind die Seeräuber der „Michaelstraße 5“: „Kyrill war Jift für jede Tanne, mir Pirate fiere widder volle Kanne“.

## „Je Goller, je doller“

Fantasievoll haben sich die „Last Minute People“ der „Gruppe Eschbach“ herausgeputzt, als holde Jungfrauen und edle Ritter, die stilecht auf einem feurigen Drachen daherkommen. Das grüne Urvieh bläst sogar heiße Luft durch die Nase.

Die Frauen der KFD St. Nikolaus ziehen als Pinguine durch die Stadt mit einem Nachbau der Pfarrkirche St. Nikolaus, die allerdings wegen Bauarbeiten geschlossen ist. Schon seit 14 Jahren ist die Gruppe Franziskusheim beim Wipperfürther Zug dabei – dieses Jahr als knallbunte Kamelle. „Wenn wir beim Zug was gewonnen haben, setzen wir uns gemütlich zusammen und überlegen uns die Kostüme für



**Jeckes Jewöhl:** Eine lebendige Hofburg präsentierten „Die Linder“ ihrem Dreigestirn im Lindlarer Zoch (o.l.), mit dabei auch die Flicker-Clowns der KG (u.r.). In Wipperfürth zogen die „Ritter von Wupervurde“ samt Burg mit (o.r.), auch junge Jecke freute es. (Fotos: Wagner/Blumberg)

das kommende Jahr“, erzählt Stefan Kaluza.

Der Prinz ist ein Schützenkönig, und so darf natürlich auch die St.-Engelbertus-Bürgerschützen-Gesellschaft beim Zoch nicht fehlen. Und dann kommen sie schließlich, Fritz I. (Goller) und Prinzessin Inge, beide werfen Kamelle, was das Zeug hält. Zur Freude

der vielen kleinen und großen Jecken am Straßenrand. Auch Robert, Caroline, Leonard und Marie, die Enkel von Martin Förster, hoffen auf reiche Beute. Die vier jungen Karnevalsfreunde stammen aus Soest – da gibt's keinen Zug.

**LINDLAR.** „Hinger Lenkeln fängt d'r Dschungel an“ – die „Schüllerlocken“ des Dreige-

stirns 2004/2005 lassen gleich am Anfang des von Zugleiter Uwe Spiegel angeführten Zochs keinen Zweifel daran, wo in Sachen Fastelovend Oberbergs Zentrum liegt.

Dass man in Lenkeln auch angesichts leerer Kassen feiern kann, zeigt der fantasievolle Jeckenlindwurm – mit einigen Seitenhieben auf die

Politik: „Turnhallen ade“, meinen Hildegard und Kurt Orbach zur Mieterhöhung in Lindlars Hallen: „Sind die Hallen jetzt zu teuer, machen wir ne Straßenfeier.“ Als gestiefelte Kater jagen die Jecken aus Ellersbach den Euro-Mäusen nach, während's bei den Karnevalsfreunden von der Hauptstraße „nur“ für Kaffeesäcke

statt Frack gereicht hat – kein Wunder, hat auf ihrem Wagen doch Kanzlerin „Angie“ die ganze Knete eingesackt. Eine Lösung präsentiert der Karnevalsklub Mühlenteich mit „Clowns an die Macht“, während die KG Am Strucher Strüchelchen angesichts von Spritpreisen, Mehrwertsteuer und Co. nur lakonisch titelt „Met uns maachen se et Hännesje“ – klar ziehen die Jecken aus dem Westen der Gemeinde als Hännesje mit.

Mit dabei auch mehrere Jubilare: Die Fenker Paraplügarde wird 25, Feuerwehr und Bärenfänger feiern 25-jähriges Zochjubiläum, die Lenkeler Piraten 30-jähriges. Während die KG Rot-Weiß Lindlar Prinzen-, Elferrats-, KG-Aktiven- und Vorstandswagen sowie Flicker-Clowns und eine Kutsche der KG-Jungaktivisten stellt, sind die SINGER Butzen (mit Piratenschiff und Tanzgarde) ebenso mit von der Partie wie die KG „Op d'r Hüh“.

Als Schlümpfe zieht „Wöltis Gruppe“ mit, die KG Junge Jecke geht als Asterix, Obelix und Co, die Gruppe Hasberg setzt die Krötenwanderung im Lennefetal in Szene. Lecker: die Tänzerinnen vom TSC Lindlar. Als Musketiere kommen die Schützen ebenso daher wie „De Schwadlappen“, die TuS-Handballer mimen „Gladiatösen“, Haus Burger steuert „Zwerge“ und „Die Linder“ eine lebendige Hofburg für das Lindlarer Dreigestirn bei. Prinz Michael II., Jungfrau Josi und Bauer Hans-Peter markieren das große Finale des Zochs, den neben „Samba loco“ auch die Musikvereine Lindlar und Linde sowie das Tambour-Corps Wipperfürth mit Livemusik begleiten.

## IN DER BLZ VOR 50 JAHREN

... in Wipperfürth gibt es 1957 keinen Karnevalszug. Statt dessen feiert Prinz Richard I. mit seinem Gefolge einen ausgelassenen Sitzungskarneval. Am Rosenmontag sind in der Stadt sämtliche Säle restlos ausverkauft. In NRW tritt ein neues

Gesetz in Kraft. Ab sofort muss die Polizei nicht mehr jede Kleinigkeit zur Anzeige bringen. Bislang konnte es sein, dass ein Fahrer, der nur wenige Stundenkilometer zu schnell unterwegs war, vor dem Kadi landete. Nun wird ein **Verwarngeld in Höhe von zwei Mark** fällig.

## AUSGEZEICHNET: DER WIPPERFÜRTHER ZUG



**Die Preise** für den Wipperfürther Zug (Wagen): 1. Last Minute People, 2. IG Siebenborn, 3. Michaelstraße 5. Fußgruppen: 1. KFD St. Nikolaus, 2. Messdiener, 3. Familiengruppe Hämmern. Die Sonderpreise: Harhausen 24 (Bürgermeister), Franziskusheim (im Foto,

CDU), Jecke 9 (SPD), Fanfarenzug Marienheide (Bündnis 2000), Ritter von Wupervurde (Kreissparkasse Köln), Harhausen Fußgruppe und Schützen (Volksbank), Ökumenische Initiative (Partnerschaftskomitee), IG Siebenborn (ESW), MV Wipperfürth (BEW).